

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

6.5.1911 (No. 125)

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Hinterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einseitige Bettstelle
oder deren Raum 15 Pf.
Reklamezeile 40 Pfennig.
Lokalanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 6. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 125

Bekanntmachung.

Nr. 16 459. II. Militärische Schießübungen betreffend.

Die Feldartillerieregimenter Großherzog (I. Bad.) Nr. 14 und Nr. 50 werden am **Donnerstag, den 11. Mai und Freitag, den 12. Mai ds. Jg.** ein Schießen mit scharfer Munition in dem Gelände zwischen dem Rheine einerseits und den Ortsteilen Eggenstein, Leutich und Welschnereut sowie Knielingen andererseits, abhalten. Das gefährdete Gelände ist durch Sicherheitsposten in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags abgesperrt, ebenso die Chauffee Knielingen-Welschnereut.

Das Publikum weisen wir auf folgendes hin: Beim Finden eines blindgegangenen Geschosses ist dem Bürgermeisterrat sogleich Anzeige zu erstatten, welches dem Regiment sofort Mitteilung machen wird. Das Regiment wird die Sprengung des Geschosses alsbald veranlassen. Das Berühren, besonders das Anheben und Fortbewegen eines Blindgängers ist mit Lebensgefahr verbunden. Das Suchen von Sprengstoffen und blindgegangenen Geschossen ist an den beiden Schießtagen verboten.

Karlsruhe, den 2. Mai 1911.

Großh. Bezirksamt.
v. Seubert. Selb.

Bekanntmachung.

Nr. 45 066 c. Feuerchau betreffend.

Albert Eisch und Adolf Kastner wurden heute als Feuerchauer bzw. Feuerchauerstellvertreter amtlich bestätigt und verpflichtet.
Karlsruhe, den 27. April 1911.

Großh. Bezirksamt.
— Polizeidirektion. —
Schäble.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B Band II D. 3. 56 wurde zur Firma Buchdruckerei Fidelitas, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Karl Koch ist beendet; an dessen Stelle ist Louis Kemm, Kaufmann, Karlsruhe, als weiterer Geschäftsführer bestellt.

Karlsruhe, den 4. Mai 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B Band III D. 3. 2 wurde eingetragen: Firma und Sitz: Deutsche Preßfutter-Werke „Caja“, G. m. b. H., Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb von Preßwerken, sowie die Herstellung von Preßfutter und Futterzusätzen jeglicher Art. Stammkapital 100 000 M. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Mai 1911 errichtet. Falls mehrere Geschäftsführer bestellt sind, wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Geschäftsführer Dr. August Arnold, Chemiker, Karlsruhe.

Karlsruhe, den 4. Mai 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Bekanntmachung.

Der Verein „Karlsruher Anglerklub, Karlsruhe“ wurde heute in das Vereinsregister Band IV D. 3. 11 eingetragen.
Karlsruhe, den 2. Mai 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt die Kasse am **Montag, den 8. Mai**

geschlossen.

Eisenbahnhauptkasse.

XXIX. Jahresfest der Evang. Stadtmission Karlsruhe.

Sonntag Jubilate, den 7. Mai, nachmittags 1/2 3 Uhr.
Festgottesdienst in der Evang. Stadtkirche. Festprediger: Pfarrer Schrenk aus Strassburg.

Abends 6 Uhr **Nachfeier** im Evang. Vereinshaus (Adlerstrasse 23). — Karten für Tee und einfaches Abendbrot zu 50 Pf. zu haben im Vereinsbureau (Kreuzstrasse 23, 1. Stock), und abends an der Kasse.

Der Aufsichtsrat.

Katholischer Dienstboten-Verein der ganzen Stadt.

Sonntag, den 7. Mai, präzis 4 Uhr, Versammlung im Eintrachtsaal (Karl-Friedrichstraße 30).

Vortrag

von Frau Klara Philipp über:

„Der Bildungswert der häuslichen Arbeit.“
Der Vorstand.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Am 18. und 19. Mai findet die diesjährige **Verlosung** statt. Lose zu 20 Pf sind zu haben bei: Frau Oberlehrer Bräuninger, Waldhornstraße 12, Frä. Klara Döll, Hirschstraße 60, Frä. Johanna Gärtner, Hirschstraße 30, Frä. Pauline Leus, Wildpromenade 2, Gsell, Frau von Stabel, Weidenstraße 10, Postprediger Fischer, Stefaniensstraße 22. **Gaben** für die Verlosung bittet man bei den genannten Damen oder direkt bei der Sammelstelle, Postprediger Fischer, Stefaniensstraße 22, abgeben zu wollen. Indem wir dieses Werk der evangelischen Bruderverliebe allen Glaubensgenossen unserer Stadt **dringend empfehlen**, bitten wir insbesondere auch unsere Mitglieder, sich desselben durch Verkauf von Losen und Sammlung von Gaben annehmen zu wollen. Die Bedürfnisse der evangelischen Diakonie, auch in unserm badischen Lande, werden immer größer. Es muß aber noch eine große Zahl von Losen verkauft werden, um den früheren Stand von 6000 zu erreichen. Wir hoffen, daß das **Verständnis und der Eifer** für die **Gustav-Adolf-Sache** in unserer Gemeinde nicht im Abnehmen begriffen sind.

Der Vorstand.

Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal.

Sonntag, den 7. Mai, nachmittags punkt 3 1/2 Uhr,

im großen Saale des „Friedrichshofes“ (Karl-Friedrichstraße 28) in Karlsruhe

Oeffentliche Versammlung

für alle rechtsstehenden Wähler des Wahlkreises Karlsruhe-Bruchsal.

Herr Reichstagskandidat

Kreisdirektor **Fehr. von Gemmingen aus Straßburg**

wird sich seinen Wählern in Karlsruhe vorstellen.

Zu dieser öffentlichen Versammlung ist die Wählerschaft des Wahlkreises Karlsruhe-Bruchsal, die auf dem Boden einer nationalen und monarchischen **Sammelpolitik** steht, herzlichst eingeladen.

Der Geschäftsführende Ausschuss

für die rechtsstehende, verfassungstreue Kandidatur im Wahlkreise Karlsruhe-Bruchsal.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Sonntag, den 14. Mai 1911

Kornblumen-Kaiserblumen-Tag

zum Besten bedürftiger Veteranen. Hunderte von opferwilligen Damen und Mädchen werden an diesem Tage in den Straßen unserer Stadt

Kornblumen

einzelne oder in Straußchen zum Kauf anbieten. Der Preis beträgt für das Stück 10 Pfennig; selbstverständlich sollen damit dem Wohlthun keinerlei Schranken gesetzt werden.

Zur Belebung und Förderung des Verkaufs werden vor- und nachmittags an noch zu befannt gebenden Plätzen Musikapellen konzertieren.

Das Komitee.

Kornblumentag!

Zu unserem **Kornblumentag** bedürfen wir noch einer Anzahl Helferinnen. Wir bitten die geehrten Damen, sich entweder schriftlich oder persönlich auf dem Dienstzimmer des Präsidiums, Karl-Friedrichstraße 21, über eine Treppe — Dienststunden 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr — anmelden zu wollen.

Außerdem wären wir für eine Anzahl Helfer, welche den Niederlagen zur Unterstützung zugewiesen werden sollen, und radfahrender Herren — ev. Schüler der hiesigen Lehranstalten — die am 14. Mai die Verbindung der Niederlagen mit den Filialen aufrechterhalten würden, sehr dankbar. Meldung ebendasselbst.

Begünstigte Anfragen werden auf dem Dienstzimmer während der genannten Dienststunden jederzeit beantwortet und Auskunft erteilt.

Bei telephonischen Anfragen bitten wir unsere Nummer 1436 anzurufen.

Das Komitee.

Die Privatpargengesellschaft Durlach

gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht,

nimmt Spareinlagen bis zu 20 000 M. auf ein Sparbuch entgegen und verzinst solche mit

4%

Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstraße.

Israelitische Gemeinde.

Der bevorstehende Neuantritt des Gesalbtes in der Synagoge macht die Öffnung und Reinigung der Gesalbten erforderlich. Wir bitten deshalb zunächst jene Mitglieder, welche in der südlichen Hälfte der Synagoge (rechts vom Eingang) Kulte gemietet haben, diese bis zum 9. d. Mts. zu öffnen und zu leeren, da wir sonst genötigt wären, dieses Geschäft auf Gefahr der Mieter durch unseren Kassellan beorgen zu lassen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1911.

Der Synagogenrat.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 8. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Sternstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Spiegelschrank, 2 Schränkchen, 3 Verticos, 4 Schreibtische, 3 Schränke, 1 Kommode, 1 Buffet, 2 Waschkommoden, 2 Divans, 3 Sofas, 1 Pinnwand, 1 Chaiselongue, 1 Küchenstuhl, 1 Hängelstuhl, 1 Partie Bücher, 1 großer Korb; ferner an Ort und Stelle 1 Lokomotive. Karlsruhe, den 5. Mai 1911.

Bier, Gerichtsvollzieher.

Wandfajel-Versteigerung.

Die Gemeinde **Waldbrechtsweier**, Amt Rastatt, versteigert am **Dienstag, den 9. Mai ds. Jg., nachmittags 4 Uhr,** auf dem Rathaus dahier einen seltenen **Wandfajel** gegen Barzahlung. Steigerungsliebhaber sind freundlich eingeladen.

Waldbrechtsweier, den 4. Mai 1911.

Der Gemeindevorstand:

Wipfler, Karcher, Bürgermeister, Ratschreiber.

Konrad Schwarz

Grossherzogl. Hoflieferant
Waldstr. 50 Karlsruhe Waldstr. 50
empfehl



Badeeinrichtungen
Badewannen und
Badeartikel etc.

in allen
Ausführungen.

Nur erste Qualitäten.
Rabattmarken.

Dankfagung.

Für die herzliche Anteilnahme an dem uns so unerwartet betroffenen schweren Verluste sagen wir innigsten Dank.

Frau Elise Stratthaus.
Familie Plaettner.

Dankfagung.

Für die überaus zahlreichen und wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Tochter sage ich herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Bodenstein für seine tröstenden Worte, sowie den Schwestern des Diakonissenhauses für ihre aufopfernde Pflege.

Der tieftrauernde Vater
Anton Gröninger.

Haararbeiten



für
**moderne
Frisuren,**

als: Einlagen verschiedener Art und Größe, Locken-Chignons, Stecklocken, Lockenkränze, Zöpfe und einzelne Teile

bei
H. BIELER
Kaiserstraße 223
Spezial-Geschäft für Damen-Frisieren u. Haararbeiten.

Alle
Drogen
u.
Chemikalien
für
technische
u. wissenschaftliche
Zwecke

Carl Roth,
Höldergerie.

Fahrrad-Reparaturen

aller Systeme, Einsetzen von Freilaufnaben usw., Abholung und Zustellung.

Sämtliche Zubehöreile.

Mechanische Werkstätte
Herrn Adler,
Waldstraße 14.

Mit meinem
Parkettputzöl Sauber
reinen Sie Ihre Parkettböden und Linoleums
leicht, schnell, billig und ohne Staub.

Gebrauchsanweisung: Der Boden wird mit Putzöl,
Werg od. Tüchern, die mit Parkett-
putzöl getränkt sind, abgerieben, worauf wieder gewischt wird.

Versuchen Sie meine prima
die ausgiebig, glänzend und auch
leicht aufgewischt werden kann.

Parkettwische

Sofort trocken ist mein
Fußbodenglanzack.

Vorteile: In jeder Farbe erhältlich, der Boden, morgens ge-
strichen, ist abendsbenützlich. Großart. Hochglanz.
Größte Haltbarkeit, naß wischbar, kann auch gewachst werden.
Die Dosen sind nicht mitgewogen wie
sonst üblich, per Pfund 50 u. 70 Pfg.

Für Parkett-, Pitsch-pine-Böden und Treppen
lieferer ich den Lack auch ohne Farbzusatz.

Kurven-
str. 17. **Drogerie Th. Walz,** Teleph. Nr. 189.
Lieferung ins Haus. Rabattmarken.

Gerolsteiner Sprudel

Schub-Mark.

Tafelwässer I. Ranges.

Aerzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen
Balsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage:
Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Zirkel 30.

A. Hunsinger
Schneider für Herren
Häuserstraße 124. Telefon 1869
Anerkannt feinstes Maßgeschäft.
Großes Lager in den feinsten deutschen und
englischen Neuheiten.
Maßige Preise. Maßige Preise.

Gustav Benzing,
Magnetopath,
Ecke Kaiser- und Lammstrasse, empfiehlt sich zur gewissen-
haften und erfolgreichen Behandlung aller Krankheiten.
Sprechstunden von: 10 bis 1/21 Uhr und 4 bis 6 Uhr.
Sonntags von: 10 bis 1/21 Uhr.

Schaufenster-Rouleaux Gesetzlich geschützt.
„Selbstroller“
G. Bausback Söhne
Karlsruhe
Telephon 1040. Wilhelmstrasse 63.

Wie neu wird Jeder mit **Rechtels Calmiaf-Gallseife**
gemischte Stoff jeden Gemebes, vor-
rätig in Pat. zu 45 und 25 Pfg. bei
Carl Roth, Hoflieferant, Karlsruhe.

Matratzen, Roste etc. ändern
Sie am besten nach Steiners fortschrittlichem
Paradies-System!
Verlobte sollten unbedingt gleich Paradiesbetten
vorziehen, um zu sparen!!
Billige Preislagen für jeden Bedarf.
Reformhaus L. Neubert.
Südd. Niederl. **Kaiserstr. 122** Ecke
Karlsruhe Waldstrasse.
Bereitwilligste Auskunft. — Katalog gratis.

Kein Laden! Deshalb billig!
Ausnahme-Angebot!
Großer Posten hochmoderner
Herrenkleiderstoff-Reste,
beste Fabrik, auch zu **Damenkostümen**
geeignet, englisch imitat, reizende Dessins,
Wert per Meter bis Mk. 14.— jetzt Mk. 5.— bis 8.—
NB. Maß-Anfertigung wird auf Wunsch unter Garantie
zu **Selbstkostenpreisen** besorgt.
Herren-Anzug nach Maß, elegantes
Fagon Mk. 40.— bis 55.—
Damen-Kostüm nach Maß, elegantes
Fagon, von Damenschneider gefertigt
Mk. 45.— bis 58.—
Knaben-Anzug nach Maß, bis 14jährig
Mk. 8.— bis 20.—
Mülhauser Reste zu Kleidern, Blusen etc.,
viel unter Preis!
Besichtigung gerne gestattet!
Braut-Ausstattungen,
Weißwaren, Federbetten, Rohhaar-Matratzen zu **Engros-
Preisen.** — Viele Referenzen.
Emil Scherer
Sofienstr. 166, 1 Treppe, neb. Uhlandstr.
Rabatt-Marken.

Wer einmal
Dr. Chr. Diehl getragen
ist des Lobes voll über seine **VORZÜGE:**

Bequeme und natürliche,
schöne Form.
Ausgezeichnete Ventilation.
Leiser, sammetweicher,
federnder Gang.
Plattfusschutz.
Gepolsterte Unterstützung
des Fussgewölbes.

Ein Stiefel, der nicht drückt,
Ein Stiefel, der beglückt.

Neu! **Dr. Diehls** pneumat. Plattfuss-Einlegesohle
Deutsches Reichs-Patent Nr. 229 989
Illustr. Broschüre gratis und franko.

Alleinverkauf: **Schuhwarenhaus**
Chr. Bock, Inh. Heinrich Zwickel
Karlsruhe, Kaiserstrasse 52.
Telephon 3027.

Ankauf ganzer Buchausstände.
Ausstehende Forderungen
kauft, übernimmt und zahlt ein ohne jedes Kostenrisiko für den
Gläubiger
Bureau „Fidelitas“
Karlsruhe, Karl-Wilhelmstrasse 10,
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn.
(Gerichtlich eingetragen.) Man verlange unsere Bedingungen.

Kaiserstr. 26 Kaiserstr. 26
Großer Sonder-Verkauf
echter Schweizer Stickereien

Von **Montag, den 1. Mai** bis einschl. **Sonntag, den 7. Mai** veranstalte ich in dem von mir früher innegehabten Laden Kaiserstrasse 26 meinen diesjährigen **Frühlings-Sonder-Verkauf.**

Zum Verkauf kommen:
Gestickte Blusen in Batist, Zephir, Cachemire, Woll-Mousseline, Leinen und Seide mit genügend glattem Stoff für jede Figur mit **50 Prozent Rabatt.**
Damen-, Backfisch- u. Kinder-Roben mit **50 Proz. Rabatt.**
la Madapolam-Wäsche-Stickereien in bekannter prima Qual. und sehr großer Auswahl mit **30 Prozent Rabatt.**
Gelegenheitskauf. Ein großer Posten **Batist- und Seiden-Blusen** von Mk. 2.— an bis zu den feinsten.
Höflichst empfiehlt sich
Frau Philipp Schmidt a. Konstanz.
Schluß des Sonder-Verkaufs
Sonntag, den 7. Mai.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Was die Liebe vermag.
Roman von Viktor Blühgen.

(28) (Nachdruck verboten.)

„Um Gottes willen, ist dies der letzte Wagen?“ fragte Bella erschrocken.
„So ist's Madame.“
„Ja, wie komme ich da nach Hause?“
Der Beamte erkundigte sich nach ihrer Wohnung, überlegte und bat sie zu warten; er werde sich in wenigen Minuten erlauben, Madame, wenn es ihr genehm wäre, nach Hause zu begleiten.
Indessen bog ein Mann um die Ecke und kam in den Schein der einen Laterne.
„Bolspi!“ schrie Bella auf.
In der Tat war es Bolspi. „Frau Bella,“ sagte er überrascht, „wie kommen Sie um diese Stunde hierher?“
„Ich habe mich bei Doktor Trostis zu lange aufgehalten und erfahre hier erst, daß ich den letzten Wagen erwischte und nicht weiterkomme. Ich danke Ihnen, Sir, dieser Herr ist ein Freund von mir und wird mich nach Hause bringen,“ rief sie dem Beamten zu.
„All right, Madame,“ scholl es zurück.
Da gab es einen jener Zufälle, an welchen das Leben noch viel reicher ist als die Romane.
Bella nahm ohne Umstände Bolspis Arm und sie gingen.
Ein Stück berichteten sie einander, wie es gekommen, daß sie sich hier gefunden.
Dann gingen sie schweigend. Wie auf Verabredung.
Die Straßen, die sie passierten, waren so dunkel, der Himmel wolkenverhangen. Es war nicht das erste Mal, daß Bolspi Bella am Arm hatte; aber noch nie war es unter so gefährlichen Umständen geschehen,

so einsam, so im Dunkel. Bella legte sich wie im Gefühl ihrer Hilfslosigkeit fest auf, und Bolspis Arm bebte. Dieser Arm war plötzlich wie selbständig geworden, von geheimem Leben erfüllt. Und Bella überfiel eine eigene, süße Empfindung, die ihr das sonst so bewegliche Denken lähmte, süß und stark und zitternd. Sie überließ sich ihr, wie betäubt. Hatte sich jemals Ähnliches in ihr angebahnt, es war nicht zu vergleichen mit dem, was sich da in ihr entfaltete.

Sie gingen immer noch stumm, sahen vor sich nieder; und plötzlich hoben sie zu gleicher Zeit die Köpfe und blickten sich schon an.
„Bella,“ sagte Bolspi hastig, „geben Sie, bitte, meinen Arm frei. Wir dürfen so nicht weiter gehen.“
Sie nahmen ihren Arm aus dem seinen und tat ein tiefen Atemzug.
„Gott sei Dank, daß Sie den Mund aufstun,“ sagte sie. „Ich bin ganz bumm geworden. Sie sind, glaube ich nun, ein ganz gefährlicher Mann für eine Frau. Wenn mein armer Kollmann halb so gefährlich wäre . . . Aber reden wir nicht davon. Uebrigens ist das dort, wenn ich nicht irre, meine Straße.“
Sie war wie von einem Alp befreit, plapperte allerlei, während sich Bolspi mit ein paar kühnen Zwischenbemerkungen abwand. Vor der Villa reckten sie sich die Hände. „Nun danke ich Ihnen,“ sagte Bella. „Aber Ihren Arm nehme ich sobald nicht wieder. Gute Nacht, mein Freund!“
„Ich bleibe hier, bis Sie im Hause sind.“
Kollmann hatte auf Bella gewartet, sah recht besorgt aus. „Wo steckst du? Ich fürchte schon, dir sei etwas zugestoßen.“
„Beinahe,“ rief sie überlustig. „Bolspi hat mich gerettet.“ —
„Bolspi?“ Er sah sie eigentümlich forschend an.
Und sie erzählte.
Sie warf sich nachher rasch ins Bett. Aber sie schlief nicht so bald. Wie das Brennen eines Rückenstichs scheinbar vorüber ist, nach längerer Pause wieder erwacht, so wachte jenes heimliche Brennen noch einmal auf, das sie vorhin gefühlt, das sich beklemmende Fieber, dies drängende Verlangen . . .

Sie wußte auf einmal: sie hatte noch nie recht geliebt. Auch Georg Walling nicht. Diese Empfindung war etwas ganz Neues, Wundervolles, aber zugleich etwas Schmerzhafes und — Gefährliches.
Man muß sie unterdrücken. Morgen — heute noch nicht.
Bolspi teilte sie, daran war nicht zu zweifeln. Deshalb hatte nicht er sie geheiratet? Das wäre doch eine Ehe geworden; die rechte Ehe. Die angenehme Kühle, lustige Freundschaft ist doch am Ende nicht das letzte Wort. Warum hat er sie Kollmann überlassen? Nun ist's zu spät.
Der arme Kollmann! Er ist ein so guter Mensch, und er liebt sie. Was muß er ausstehen! Wenn er das gefühlt hat, all die Zeit her!
Nein, nein, man muß sich den Bolspi fern halten . . .

14. Kapitel.

Der Frühling ist die schönste Jahreszeit auch für Ray-City. In diesem subtropischen Klima wacht er zeitig auf und übersät die Welt mit Blüten, färbt die weiten Wiesenflächen unten an den blühenden Flußläufen mit einem ganz unwahrscheinlichen Grün. Die rasch ansteigende Wärme macht der winterlichen Saison bald ein Ende. Das ist die ge-
nährte Zeit, ehe die fengende Sonnenglut mit ihren Moskito's und ihren furchibaren Gewittern kommt.
Bella hielt den großen Freundeskreis, den sie im Laufe des Winters gewonnen, auch weiter zusammen. Sie mußte Lust und Leben um sich haben. Sie hatte ein offenes Haus, war kaum einen Tag ohne Besuch oder eine Berabredung zu Ausflügen in die nähere oder weitere Umgebung, wobei sie ihr hübsches Gespann weiblich ausnutzte. Mit Jims Hilfe hatte sie bald selber die Jügel führen gelernt, und sie übte das mit dem leidenschaftlichen Vergnügen, das alle Sportübung in der ersten Zeit gewährt. Für vertraute Stunden verfügte sie über Alice. Manchmal, wenn diese allein bei ihr war, vergaßen sie ihre Umgebung und träumten sich in die engen Verhältnisse der alten Heimat, tauschten Erinnerungen, lachten wie die Kinder, und am Ende gingen sie in die Küche hinaus und huten und kochten Kartoffelsuppe, Sauerbraten „mit Franzen“, irgendeine Stiebungsuppe. Bella naschte gern: Nitty konnte nicht genug von den vielerlei feinen Kuchen schaffen, auf deren Herstellung sich bräutet

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke,
 Fernsprecher Nr. 213

empfehlen grosse Auswahl
Blumen-Schalen
Vasen — Körbe — Töpfe
 verschiedene Ausführungen.

Königl. Badische Hoflieferantin
 Hoflieferantin
 I. Kaiserl. H. der Frau Prinzessin Wilhelme von Baden

Modes

Elly Hebenstreit
 Kaiserstrasse 198, 1. Etage
 Salon für feinen Damenputz

Im Großherzogtum Baden unterhält größte Auswahl der
Flügel und Pianos
 von **V. Berdux**
 eine der hervorragendsten deutschen Marken
 Hoflieferant **H. Maurer, Pianolager**
 Karlsruhe i. B.
 Katalog gratis und franko.

Buchbinderei K. Liebegut
 Zirkel 24
 zwischen Karl-Friedrich- und Kreuzstrasse.
 Einbände, vom einfachsten bis eleganten Luxusband, sowie
 Anfertigung sämtlicher in das Fach einschlagenden Arbeiten.
 Prompte Bedienung.

Küchenschäfer und Käfer
 in Bäckereien, Geschäftshäusern, Brauereien, Fabriken
 etc. beseitigt mit einmaliger Desinfektion unter schriftlicher Garantie
 von 3 bis 5 Jahren
Baden-Badener Desinfektions-Anstalt
Robert Mozer & Albert Unser, Baden-Baden.
 Zur Selbstverteilung Versand dieses Präparates unter Nachnahme, 1 Kilo
 M. 7.50, 1/2 Kilo M. 4.— inkl. Porto. Jahresverträge unmöglich; kein Pulver.
 Prima Präparate gegen alles andere Ungeziefer.

Musikalien,
 für Klavier, Violine etc., sowie **Männerchöre, Frauen- und**
gemischte Chöre in grösster Auswahl. Ernste und heitere
 Lieder empfiehlt
Fritz Müller, Musikverlag
 Kaiserstr. 221 **Karlsruhe.** **Telephon 1988.**
 Kataloge und Auswahlendungen bereitwilligst.

Spezialhaus für Herren-Artikel
M. Günther, Chice
Herren-Krawatten
 (Frühjahrs-Neuheiten)
 Kaiserstrasse 114,
 zwischen Wald- und Herrenstrasse in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen.

Es ist bewiesen,
 dass Lederpucreme **Kavalier** als die Beste überall
 anerkannt wird. Hunderte von Anerkennungs schreiben
 bestätigen Ihnen diese Tatsache. Kavalier bürgt für
 unbegrenzte Haltbarkeit des Leders, gibt den schönsten
 Hochglanz, der selbst bei langem Regen standhält.
 Verlangen Sie deshalb stets nur Kavalier!

Kavalier
 Das Beste vom Besten
 FABRIK UNION AUGSBURG

In soliden erprobten Qualitäten empfehle:

Halbleinen für Kissen und Schürzen . . . per Meter — 80 1.— 120 etc.
Halbleinen für Betttücher per Meter 1.60 1.90 2.10 etc.
Weisse Bettlamaste für Plumeau-
 Überzüge etc. . . . per Meter 1.05 1.20 1.30 etc.
Fertige Kopfkissen in allen Preislagen von 2.10 an.

Die Restbestände sämtlicher Abteilungen des übernommenen Warenlagers
 werden ganz besonders billig abgegeben.

Franz Perrin, Détail
 Inh. Carl Ludw. Pressel.

Zur Zahnpflege
 Zahnbürsten
 Mundwasser
 Zahnpasta
 Zahnpulver
 von allem das Beste

bei **H. Bieler, Kaiserstrasse 223**
 zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal.
 Grosser Laden für Parfümerien und Toilette-Artikel.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
 Der Einwohnerchaft von Karlsruhe und Umgebung zur
 gefälligen Nachricht, daß ich **Gottesauerstrasse 29** ein
Polster- u. Dekorationsgeschäft
 errichtet habe und bitte ich um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
G. Sundermann.

Wertheimer Wurstwaren
 jeden Sonntag frisch bei
W. Erb, am Lidellplatz.

Spargel.
 Täglich frische Schwelinger Spar-
 gel zu billigst. Tagespreis. empfiehlt
 J. Martus, Leopoldstr. 37, Tele-
 phon 1688. — Für Sonn- u. Feiertage
 Vorausbestellung erwünscht.

Patente
 Anmeldung, Verwertg.,
 P. Koch, Ing., Villingen,
 W. Knoblich, Ing.,
 Straßburg, Pergament-
 tergasse 4, Tel. 1541.

Trauerhüte
Schleier
Hutflor

stets die größte Auswahl im

Spezialhaus
L. Ph. Wilhelm
 Kaiserstraße 205.
 Telephon 1609.

Die beste QUELLE
 3 Farben Lacke
 für alle Holzarten, jeder Art
 ist anerkannt bei
Carl Roth, Holzgeräth.

Grösstes Lager in
 Anstreich-, Mal-, Leim-, Lackier-,
 Teer-, Heizkörper- etc. Pinseln
 und Deckenbürsten.
 Für Wiederverkauf und Gewerbe
 zu Fabrikpreisen.

Neuberts
Nährsalzkaffee
 Ersatz für Bohnenkaffee
 wohlschmeckend, leichtver-
 dauulich, nahrhaft, sehr aus-
 giebig und preiswert
 Pfund 50 Pfg.

Neuberts
Nährsalzkekse
 feine Qualitätsware, wirkt
 nicht stopfend
 Mk. 2.— u. 3.— per Pfd.

Neuberts
Reformbutter
 (feinste Pflanzen-Margarine)
 vollster Ersatz für die teure
 Kuhbutter, durchaus rein
 Pfund 90 Pfg.

Neuberts
Natur-Reis
 unpoliert, unverfälscht, groß-
 körnig, nahrhaft
 Pfund 30 Pfg.
 bei 5 Pfd. p. Pfd. 28 Pfg.

Edener
Marmeladen
und Säfte
 (und Gelees) sind von uner-
 reichter Güte, vor allen
 Dingen aber durchaus rein
 und ohne jegl. Zusätze, die
 sollte jede Hausfrau versuch.
Reformhaus zur Gesundheit
L. Neubert
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.
 Lebensmittel-Filiale:
 Kaiserstrasse 40.

Liebhaber einer guten
Kartoffel
 mache ich auf eine neue
 Sorte,
jog. Broden,
 aufmerksam.
 Diefelbe, eine durchaus
 gesunde, weissefleischige
 Frucht, kann als **äußerst**
vorzügliche Qualität
 bestend empföhl. werden.
 Ich habe hiervon **1000**
 Ztr. eingelagt u. offeriere
 solche zum Preise von
4.10 per Ztr.
 frei Keller.
 Bestellungen werden in
 meinen sämtlich. Filialen
 entgegengenommen.

Bucherer
 Jähringerstraße 42.
 Telephon 392.

eine Köchin versteht; wenn zu große Vorräte da waren, gab es eine
 Kindergesellschaft — die Verzweiflung des Gärtners, der den Garten bei
 der Wille instand zu halten übernommen.
 Sie hatte Muße, viel Muße, und zuletzt eine wahre Blüthenzeit,
 allein zu sein.
 Und Kollmann ließ sie soviel mehr allein jetzt als früher! Er
 hatte so „fürchtbar viel zu tun“ bei seiner doppelten geschäftlichen Tätig-
 keit. Ist genug verfaumte er das Essen im Hause und behalt sich aus-
 wärts. Und wenn er heimkam, hatte er eine gefürchte Stirn und war
 abgepannt, einfüßig. Nicht lange freilich — die unermüdbare Munter-
 keit Bellas plapperte ihn heiter, und wenn sie nicht genigte, so verfügte
 diese über hundert kleine Hilfsmittel, um nachzubessern. Falls sie ihn ja
 auf eine Partie mit haben wollte, so konnte er Arbeit vorschützen wie er
 wollte, sie ließ nicht locker, es gab ein Feuerwerk von Schmeicheln,
 Scherzen, Schelten — tausend Gründe gab es gegen seine; er mußte
 nachgeben. Am Ende fand sie ein Wort, welches hinreichte, ihr alle An-
 strengungen zu ersparen:
 „Bolsi geht auch mit.“
 Der arme Kollmann hatte, die Wahrheit zu sagen, seinen Kopf recht
 sehr voll. Das wußte vorläufig niemand so recht als er selber. Um
 seinen Preis durfte Bella davon erfahren. Am Ende: wenn er Glück
 hatte — wenn sich das Weingeschäft erst besser einführte . . .
 Wery war der einzige Bestmüßte unter den Kompagnons. Er sagte
 ihm immer wieder auf den Kopf zu: „Du bist ein Narr; deine Frau ruiniert
 dich, und du quälst dich umsonst halb tot, statt ihr den Star zu stechen.“
 Er war eben ein Bestmüßte, und es ist unmöglich, dieser führen
 keinen Frau die Flügel zu knicken und ihr zu sagen, daß sie sich getäuscht,
 keinen Millionär geheiratet hat. Er hätte ihr das von Anfang an sagen
 müssen, statt zuzulassen, daß sie sich immer sorgloser in diese Meinung
 einwiegte. Wenn er ihr jetzt damit kommt, so wird er in ihren Augen
 sinken und erst recht die Hoffnung verlieren, sie einmal ganz zu gewinnen.
 Er muß wagen — und sich quälen.
 Da ist es freilich eine verzweifelte Sache, von ihr für Vergnügungen
 in Anspruch genommen zu werden, abgerechnet, daß sie außerdem sein

Geld dafür verbraucht. Er knirscht innerlich, seine Gedanken sind abwesend,
 irren mit zitternder Hast um die Arbeitsaufgaben; aber er verbirgt das
 unter erzwungenen Scherzen. Die schrecklichste Langeweile ist die der
 Ungebild.
 Er hat noch einen Grund, warum er seine Position in ihrer Meinung
 nicht verschlechtern will, und dieser wiegt am schwersten: er fängt an, ihre
 Vorliebe für Bolsi zu beargwöhnen. An jenem Abend, da Bolsi sie
 nach Hause geleitet, hat er die tödliche Angst zum erstenmal empfunden,
 daß das Weib in ihr erwachen könnte — für einen anderen!
 Eines Tages ging Bella aus, um Mister Hatch zu besuchen, den
 Vater der Livia Bryant. Sie hatte den Winter hindurch fortgefahren,
 mit Livia zu korrespondieren und ab und zu auch den alten Herrn aufgesucht,
 für den sie eine große Vorliebe gefaßt. Sie ging immer allein zu ihm,
 dann, wenn sie ein schales Gefühl überkam und ein Dünkel nach Ernst,
 nach etwas Tiefem und Großen. Dieser philosophisch interessierte Mister
 Hatch mit seiner Würde und seiner reich entwickelten Gedankenwelt bereitete
 ihr feierliche Stunden, die sie innerlich hoben und erbaute. Der welt-
 entrückte Friede einer Einsiedelei füllte seine Besingung, mitten in dem
 vielgestaltigen, geräuschvollen Durcheinander von Kay-Gity.
 Sie fand ihn in seinem Garten, zwischen Rasengrün, Frühlings-
 blumen und blühenden Magnolien spazierend, und er streckte ihr mit der
 ihm eigenen gehaltenen Freundlichkeit die Hand entgegen. „Nun kommt
 das deutsche Singvögelchen in meinen Frühling,“ sagte er. „Ich habe
 Sie lange entbehrt. Livia läßt Sie grüßen.“
 „Dieser Faulpelz,“ lachte sie. „Sie hat mir eine Ewigkeit nicht
 geschrieben.“
 „Dafür kommen Bryants in acht Tagen herüber.“
 Bella schrie auf.
 „Das ist himmlisch — das ist himmlisch! Ich drücke sie tot,
 wenn sie kommt. Wo wird sie diesmal wohnen — wieder im Hotel?“
 „Nein, sie werden bei mir wohnen, aber ohne mich. Ich werde
 die Gelegenheit benutzen, um meinen einzigen Bruder aufzusuchen, der in
 Pittsburg Arzt ist.“
 (Fortsetzung folgt.)

Hotel-Restaurant „Hohenzollern“

Ecke Kronen- und Zähringerstraße

Telephon 433

Telephon 433.

ff. Schrempf-Biere. Gute Weine. Vorzügliche Küche.
Schöne preismäßige Fremdenzimmer. Nebenräume zur Abhaltung von Festlichkeiten.
Es hält sich bestens empfohlen

Hermann Heilmann.

Sonntagsruhe.

Um auch den Wünschen nach Sonntagsruhe entgegen zu kommen, haben die **Zigarrenladen-Inhaber** beschlossen, von

Sonntag, den 7. Mai ab
ihre Läden
um 3 Uhr zu schließen.

Wir ersuchen das rauchende Publikum, ihre Einkäufe gefl. einrichten zu wollen.

Die Zigarrenladen-Inhaber.

Vom 1. Mai bis 1. Oktober bleibt mein Geschäft Sonntags geschlossen

und bitte ich meine verehrliche Kundschaft davon gefälligst Kenntnis nehmen zu wollen.

Carl Büchle, A. Schuhmacher,
Kaiserstrasse 149, Telephon 1931.

Für Plätterinnen u. Hausfrauen



ist die beste
Grösste Reinheit und Ergiebigkeit.
Ohne Zusatz
sofort fertig zum Gebrauch,
ergibt bei leichter Handhabung,
die prachtvollste Plättwäsche.
Pakete: 1/2 Kilo, 1/4 Kilo, 2 1/2 Kilo
in den meisten Geschäften.

Grosses Lager **Badewannen, Badeeinrichtungen,**



desgl. auch gebraucht ab gut erhalten. Installationsgeschäft **Akademie-Strasse 16.**
Gröss. Rabatt. Kein Laden.

Sonntags-Ruhe.

Zeige hiermit an, dass mein Geschäft während der Sommer-Monate an Sonn- und Feiertagen gänzlich geschlossen bleibt.

Fr. Riffel, Korbwaren und Kinderwagen, Rohrmöbel.
Waldstrasse 40 a, Ludwigsplatz.

Die Eröffnung des Kurhaus Wiedenfelsen

zeigt ergebenst an **Adolf Nassoy,** Tel. Bühl 10, früh. Bes. d. „Hotel Grosse“, Karlsruhe.
Volle Pension samt Zimmer 5-6 Mark. Diners à part auf der Terrasse 2-3 Mark.

Sonntagsschluß.

Von jetzt bis 1. Oktober ist mein Atelier an den Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Oscar Suck
Institut für sämtl. Fächer d. Photographie
Kaiserstrasse 223.

Sonntagsschluß.

Von heute bis zum 1. September ist mein Laden an den Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Jos. Meesß, Hoflieferant,
Ferd. Prinz Nachfolger,
Installations-, Küchen- u. Haushaltungs-Geschäft,
Erbprinzenstrasse 29.

Schwefelbad LANGENBRÜCKEN (Baden)

Station zwischen Heidelberg und Karlsruhe.
Gegen Heiserkeit, chronische Hautkrankheiten, luetiche Affektionen und Metallvergiftungen etc. von allerbestem Erfolg. Große schattige Anlagen und Terrassen. Zivile Preise.
Eröffnung am 20. Mai.
Näheres durch Prospekte.
Dr. H. Ziegelmeyer, Badearzt. A. Sigel, Eigentümer.

Oberkirch, Hotel zur Linde (früher Gelbteich)
Altrenom. Haus, modern einger. Terrasse, großer schattiger Garten, reine Oberkircher und Durbacher Biere, offenes Bier. Mäßige Preise. Eigenes Fuhrwerk.
Der neue Besitzer: **J. Dinger.**

Herrenalb Hotel z. „Sternen“
Grosse gedeckte Terrassen.
Elektrische Bahnverbindung } Restaurant.
Offene Printzbiere vom Fass und alkoholfreie Getränke.
Kleine Diners zu mässigen Preisen an kleinen Tischen serviert.
Forellen!

Bad- u. Luftkurort Griesbach (Neuchtal), Baden.
Gasthaus u. Pension zur „Linde“.
Fremdenzimmer, gute Küche, reelle Weine, ff. Bier, auch Mündener Spatenbier vom Fass. Schattiger Garten. Touristen bestens empfohlen. Prospekt gratis.
Besitzer: **J. Bruder.**

Luftkurort Hôtel Schönblick
Baiersbronn Perle des württembergisch. Schwarzwaldes.
Neu erbaut, direkt am Wald, 650 m hoch, komfortabel eingerichtet. Elektr. Licht. Zentralheizung. Telephon Nr. 8. Grosse Veranda. Sonnenbad. Lawn-Tennis. Prachtige Aussicht. Prospekte bei Herrn **Ernst Geiger,** Adlerstrasse 2 in **Karlsruhe,** sowie bei dem Besitzer **Christian Zülke.**

Pension Rösli

Willisau bei Luzern.

Angenehmer Landaufenthalt in einer Villa mit grosser, schattiger Gartenanlage. Ruhige Lage. Prachtvolle Waldungen und Spaziergänge. Vorzügliche Küche und hübsche grosse Zimmer. Pen-sionspreis Fr. 3 bis 3.50. Prospekte gratis. **Rösli-Dieler.**

Bahnhofwirtschaft Wörth a. Rh.
am Weg zum **Forsthaus Langenberg** gelegen, empfiehlt
Fische
in jeder Zubereitung zu jeder Tageszeit. **Fr. Schmidt.**

„Walhalla“, Augartenstr. 27.
Sonntag, den 7. d. Mts.
Grosses Tanzvergnügen.
Musik ausgeführt von der Kapelle des **Art.-Regt. Nr. 14.**
Hierzu ladet höflichst ein **G. Stutz.**

Luft- und Sonnenbad Karlsruhe

am **Dammerhof-Wege,** südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes.
Täglich geöffnet von halb 7 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit.
Tageskarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.);
Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger.

Sonntagsruhe.

Unsere Geschäfte bleiben von jetzt ab an den Sonntagen der Sommermonate geschlossen.
Wir bitten unsere werte Kundschaft, uns in der Bestrebung zur Herbeiführung der vollständigen Sonntagsruhe durch den Einkauf am Werktag unterstützen zu wollen.

Carl Beck Marie Beck
Uhren, Goldwaren und Kurz-, Woll- und optische Artikel Weisswaren
Rüppurrerstrasse 48, Ecke Luisenstrasse.

Bad LIEBENZELL — Hôtel Kurpark

gegenüber den städtischen Kuranlagen, in nächster Nähe der Bäder, dicht beim Walde.
Pension von 4.50 Mark an, Vor- und Nachsaison billiger.
Telephon Nr. 22. Besitzer: **G. Mürrie.**

Herrenalb.

Villa Kull (Fernsprecher Nr. 13)

empfehlte sich den titl. Passanten bestens. Vorzüglichen Mittagstisch und Speisen nach Wahl. Für Vereine und Schulen großer Gartensaal und Veranda. Am Sonntag, den 7. ds. Mts. im Kurgarten großes Militärkonzert.

Vom 7. Mai bis 1. Oktober ist unser Geschäft an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Geschwister Baer, Spezialhaus für Braut- u. Kinderausstattungen.
Tel. 579. Waldstrasse 49.